



Pommersche Landsmannschaft Landesgruppe NRW e.V.

Grußwort

Über sechs Jahrzehnte nach Flucht und Vertreibung jährt sich für die Pommersche Landsmannschaft in Wuppertal der 60. Jahrestag ihres Bestehens.

Im Rückblick auf 60 Jahre des Bestehens wird die Fülle der Aktivitäten wieder lebendig, die die Gemeinschaft der Pommern in dieser Stadt geprägt haben. Im Miteinander haben der Vorstand und die Mitglieder im Bereich des sozialen Engagements, der heimatpolitischen und kulturellen Arbeit einen wesentlichen Beitrag geleistet im Hinblick auf die Wahrung und Weitergabe der Werte, die unsere pommerschen Heimat auszeichnete.

Diese Bereitschaft zeigte ihre Auswirkungen nach innen und nach außen, sie erforderte den Einsatz aller verfügbaren Kräfte, die aus Liebe und Treue zur Heimat bereit waren, am gemeinsamen Werk mitzuwirken.

Unser Auftrag für Ostdeutschland ist auch nach 60 Jahren nicht erloschen, es stellt sich nur manche Aufgabe in neuer Form:

Es gilt, Verständigung mit unseren östlichen Nachbarn zu suchen und zu festigen. Dazu bleibt Voraussetzung,

- geschichtliche Wahrheit zu finden und zu akzeptieren,
- die noch nachwirkenden Unrechtsfolgen auf beiden Seiten in zumutbarem Umfang Wiedergutzumachen,
- und die allgemeinen Menschenrechte gegenseitig zu respektieren, zu denen auch das 'Recht auf Heimat' gehört.

Ich möchte mich an dieser Stelle, besonders bei den Vorstandsmitgliedern, an ihrer Spitze den Vorsitzenden Ulrich Kosin, recht herzlich bedanken, für ihren jahrelangen uneigennützi- gen Einsatz in der Gemeinschaft und somit auch für unsere unvergessene Heimat. Wir wol- len auch in Zukunft die uns auferlegten Pflichten in pommerscher Treue erfüllen.

In heimatlicher Verbundenheit

Ihr *Adalbert Raasch*
Landesvorsitzender

